

„Robot Vision +“ auf Control und Automatica

Die bevorstehenden Messemonate bieten mit der Control und der Automatica zwei Schwergewichte in Sachen Robotik und Vision. Beide Messen vereint auch ihre jeweilige hohe Bedeutung für die Automobilindustrie. Entsprechend beschäftigen sich die nachfolgenden Daten und Fakten mit der Automobilindustrie und eben „Robot Vision +“.

„Robot Vision +“ beschreibt Applikationen, bei denen die Bildverarbeitungstechnologie über die Roboterführung hinaus eine weitere, die eigentlich primäre, Aufgabenstellung bewerkstelligt. Der Roboter ist also in diesem Fall eine flexible Positionierhilfe der Bildverarbeitung.

Es mag nicht überraschen, dass dafür die Automobilindustrie als Branche und die Weiterentwicklung im Bereich 3D als Technologie entscheidende und treibende Faktoren waren.

Im Rahmen der Marktbefragungen „Robot Vision“ wurden die teilnehmenden Unternehmen hinsichtlich Applikationen, Märkten und Technologien, aber auch hinsichtlich eingesetzter Handlingsysteme, Bildverarbeitungssysteme und Komponenten befragt.

Die Kombination aus Roboterführung und Identifikation bzw. Inspektion vereinigen die typischen „Robot Vision +“-Anwendungen. Insbesondere bei der Inspektion ist auch die Unterscheidung von 2D und 3D von Bedeutung, zeigt sich doch auch hier das zusätzliche Potential und damit die Chancen, die sich durch die 3D Technologien eröffnen.

Die Analysen der Daten liefern wertvolle Erkenntnisse und zeigen Potentiale für die Zukunft, so z.B.:

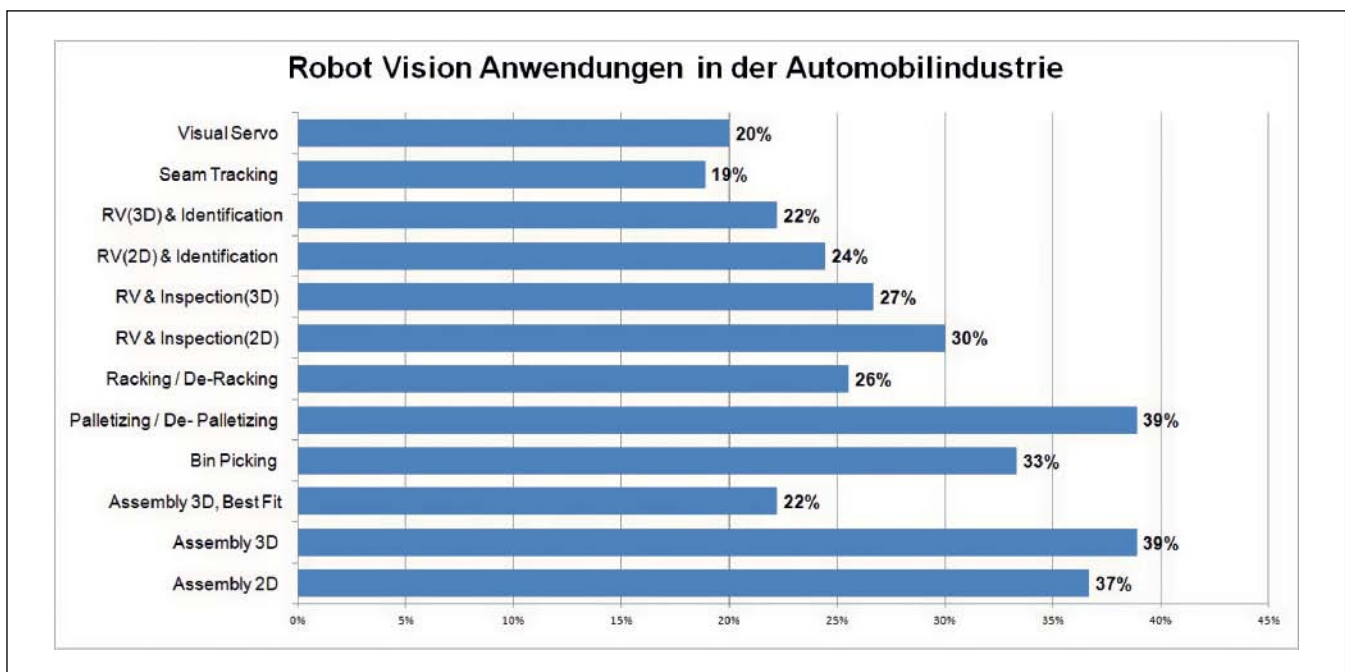
- 46% der Befragten sehen in der Kombination aus 3D-Robot-Vision und Identifikation ein hohes Wachstumspotential. Der Kombination aus Robot Vision und 3D-Inspektion wird das höchste Wachstumspotential aller Applikationen eingeräumt (53% der Befragten).

- Eine der wesentlichen Applikationen innerhalb der Automobilindustrie ist die Qualitäts-, Produktions- oder auch Inline-Messtechnik genannte Kombination aus Robot Vision und Inspektion. Diese findet insbesondere im Bereich Rohbau Anwendung. Anbieter dieser Anwendung sind beispielsweise die Unternehmen HGV Vosseler, Isra Vision und Perceptron.
- Bereits 27% der Unternehmen, die im Bereich der Automobilindustrie aktiv sind, engagieren sich auch im Bereich Robot Vision + 3D-Inspektion.
- Systemintegratoren, die an der Befragung teilgenommen haben und in der Automobilindustrie aktiv sind, setzen am häufigsten Handlingsysteme von Kuka (58%), ABB (47%), Fanuc (45%) und Motoman (37%) ein.
- Alle Anbieter, die im Bereich Robot Vision + Inspektion aktiv sind, sehen die Bildverarbeitung als eigene Kernkompetenz an.
- Die am stärksten verbreitete 3D-Technologie im Bereich der Automobilindustrie ist die Triangulation (52,8% der Anbieter und Anwender in diesem Bereich).
- Bereits 33% der Anbieter befassen sich mit der Applikation „Griff in die Kiste“.

Die bevorstehenden Fachmessen, insbesondere die Control mit Hinblick auf „Robot Vision +“ und die Automatica in München mit starkem Fokus auf die Automobilindustrie und 3D werden diese Trends sicherlich durch interessante Exponate bestätigen.

Ausführlichere und detailliertere Informationen finden sich in den AMC Reports sowie in Präsentationen und Leseproben, die auf der AMC-Webpage zum Download bereit stehen.

**Kontakt**  
 AMC Hofmann, Heppenheim, Tel.: 01577/5306969, [www.amc-hofmann.com](http://www.amc-hofmann.com)



Bewertung/Verbreitung von Robot-Vision-Applikationen in der Automobilindustrie

(Quelle: AMC, Market Report Robot Vision)